Illustrierter
Film-Kurier
DIE FRAU
MEINER TRÄUME

DIE *Frau* MEINER TRÄUME

Drehbuch: Johann Vaszary und Georg Jacoby, Aufnahmeleiter: Herbert Junghans und Paul Pasch, Kamera: Konstantin Irmen-Tschet, Bau: Erich Kettelhut, Musik: Franz Grothe, Ton: Werner Pohl

Spielleiter: Georg Jacoby

DARSTELLER:

Julia Köster . . . . . . Marika Rökk
Peter Groll, Oberingenieur . . . Wolfgang Lukschy
Erwin Forster, Ingenieur . . . . . Walter Müller
Der Theaterdirektor . Georg Alexander
Luise, Jungfer bei Julia . . . . . . Charlott Daudert
Resi, ein Mädchen aus dem Dorf . . . . . Inge Drexel

EIN UFA-FILM

Ich warte auf dich!

Text von Willy Dehmel - Musik von Franz Grothe

Ich warte auf dich, du bist das Glück für mich,
mein Herz ruft nur nach dir!
Kein Traum geht dahin, den ich nicht bei dir bin,
dein Bild ist stets in mir!
Du weißt genau, was meines Lebens Sehnsucht ist,
daß du die Frau in allen meinen Träumen bist!
Ich warte auf dich, das Leben wird schöner für mich,
allein durch dich, ja dich!

Julia Köster, der Revuestar, ist theatermüde. Sie hat nur einen Wunsch: ohne neues Engagement in die Ferien! Fluchtartig verläßt sie ihre Garderobe, entflieht ihrem Direktor mit seinem neuen Kontrakt und befindet sich nun auf der Fahrt nach Tirol. Allerdings nur mit dem Pelzmantel über leichter Unterwäsche und ohne Gepäck. Ein neues Mißgeschick: Beim Umsteigen in ihr richtiges Abteil bleibt sie in der

Dunkelheit auf freier Strecke zurück, wo der Zug wegen Bauarbeiten gehalten hatte. Felssprengungen beginnen, hilferufend sinkt sie ohnmächtig zusammen. In einem Blockhäuschen dieses entlegenen Gebirgstales gibt der Revuestar ein unfreiwilliges „Gastspiel". Die Verliebtheit des Ingenieurs Erwin Forster schmeichelt Julia, aber zu Peter Groll fühlt sie sich hingezogen. Dieser kühl zurückhaltende Oberingenieur, der so „feine Damen" wie Julia Köster — die „Frau ohne Herz" — nicht leiden mag, verliebt sich in diese schöne Unbekannte, die soviel Sinn für seinen Beruf und für Häuslichkeit zeigt. Doch sein Zukunftstraum zerreißt, als, mit dem telephonisch bestellten Gepäck und dem eintreffenden Theaterdirektor, Julias Inkognito gelüftet wird. Peter fühlt sich betrogen, Julia reist enttäuscht sofort ab. Bei der neuen Premiere ist plötzlich Peter Groll in ihrer Garderobe. Sein Vorurteil ist dahin, die Sehnsucht war stärker. Noch läßt Julia ihn zappeln. Aber nach einer hitzigen Auseinandersetzung, flüchtend und verfolgend, Seite an Seite in Motorrad und Auto, folgt die erwartete Versöhnung.

Für den Inhalt verantwortlich: Felix Henseleit, Berlin-Wilmersdorf — Verlag Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin NW 7, Mittelstr. 51-52 — Printed in Germany — Einzelpreis in Deutschland 10 Reichspfennig — Q 0552

Nr. 3380 f